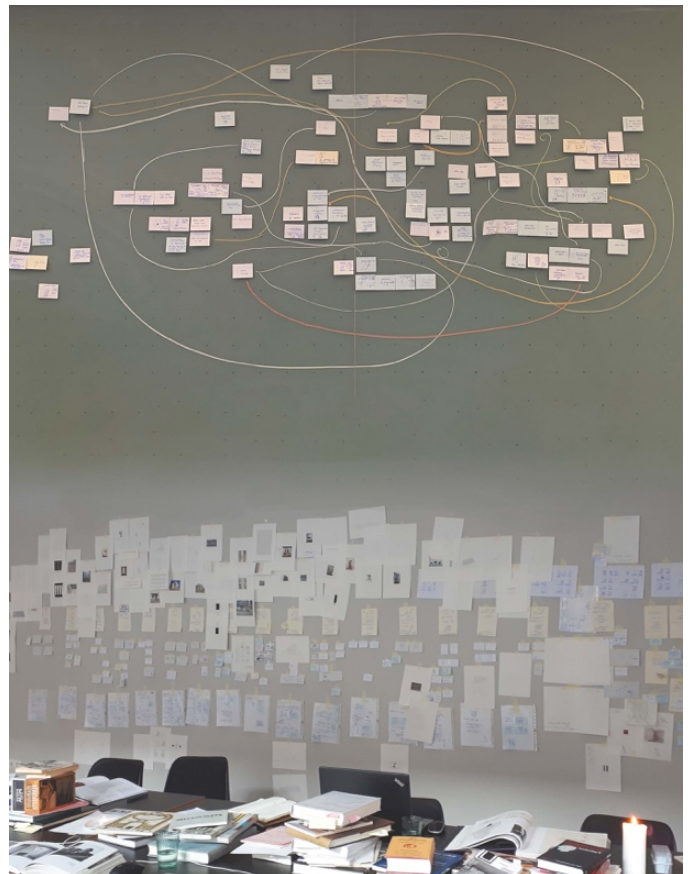
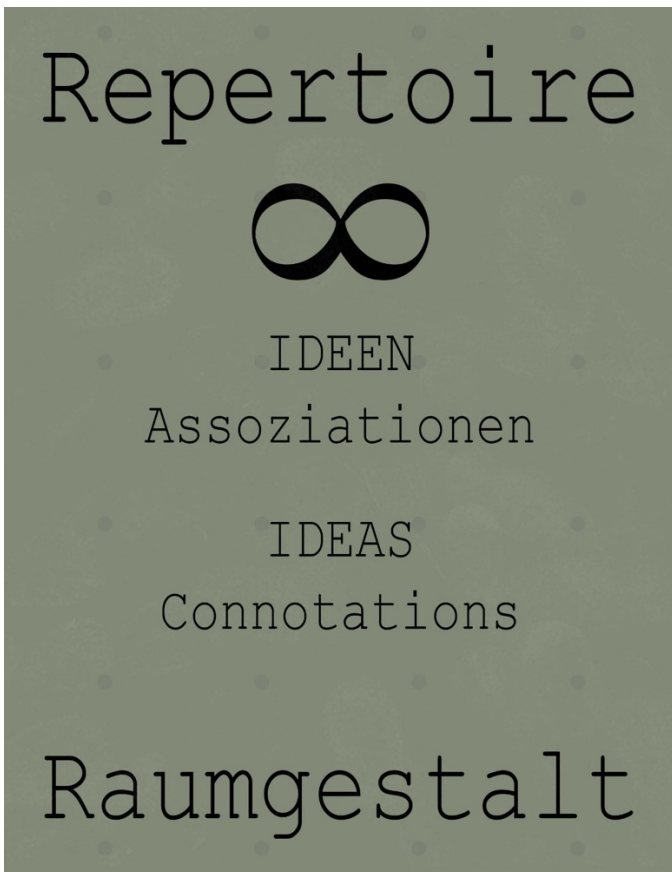


Oda Pälme, Raumgestalt @ fatuk 2022  
Abstract  
Constructive Disobedience  
Konferenz @ TU Braunschweig



Buch Bild

### Repertoire - 8 - IDEEN / Assoziationen - Raumgestalt

Das Experiment Repertoire - 8 - IDEEN / Assoziationen - Raumgestalt ist ein Buch und eine konstruktive Diskussion, Produktion und Rezeption ideeller Komplexität, entwickelt im Rahmen der universitären Lehre und Forschung für verantwortliche Architekturproduktion und -rezeption am Lehrstuhl Raumgestalt und Entwerfen Prof. Oda Pälme @ fatuk.

Wir (das Autor:innenkollektiv Raumgestalt), sind forschende Entwerfer:innen und thematisieren den Begriff des Konstruktiven in beiden Bedeutungen des Wortes: 1. die Konstruktion betreffend (Entwurf) und 2. den sinnvollen Aufbau entwickelnd (Forschung). Wir untersuchen die Konstruktion betreffende Themen (Konstruktionen) auf entwickelnde Weise (konstruktiv) in einem Experiment. Entwerfendes Forschen ist eine Gestalt findende Bemühung um Erkenntnis.

Als Entwerfer:innen geben wir dem Experiment eine Form: Buch und Bild, Werkzeug und Spielzeug.

## Repertoire - 8 - Möglichkeiten, die Welt SO zu sehen:

1. Assoziation = Reflexion
2. A = B (Simultane Betrachtung)
3. Entwerfen = Forschen
4. Gestalt = Material
5. Prozess = Ergebnis
6. Produktion = Rezeption
7. Ergebnisoffenheit = Ergebnis
8. Ungehorsam = Regel

-

Subjektiv zusammengestellte, berührende Fragmente aus Architektur und Kunst, Theorie und Realität werden ohne Hierarchie und Sortierung auf Karteikarten gesammelt und anschließend assoziativ und ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu einem Tafelbild und zu einem Buch gefügt.

-

Die gegenseitige Präsentation der Ideen-Fragmente führt zu temporären Erkenntnissen und wird als Bild festgehalten. Das visualisierte Gedankengeflecht lässt sich stetig wandelnde formale und ideelle Beziehungen erkennen und wird kontinuierlich komplexer.

-

Die simultane Betrachtung von architektonischen, künstlerischen und theoretischen Positionen führt zu neuen Erkenntnissen, denn unabhängige Entwurfsgedanken überlagern und ergänzen sich. Werke SO anzusehen ist eine Möglichkeit der intensiven Auseinandersetzung mit den entscheidenden Aspekten eines Werks.

-

Das Denken in Assoziationen eröffnet einen Möglichkeitsraum: Eine Idee führt zur Nächsten. Dieser „nicht enden wollende“ Prozess wird mit dem Entwurf des Tafelbildes als plakative Visualisierung der Beziehungen zwischen den Ideen-Fragmenten und als unendliches Buch (LOOP) manifestiert.

-

Die Konstruktion des Assoziationsraumes ist eine Zusammenarbeit. Es gibt nicht ein richtiges Ergebnis, sondern viele mögliche richtige Wege. Im Diskurs der Entscheidungsfindungen werden eventuelle Regeln eines korrekten Vorgehens außer Kraft gesetzt. Der partizipative Ansatz wird als kollegialer Peer-Review-Prozess während der Forschung als innovative universitäre Studie geprobt.

-

Die Übernahme der Ideenfragmente aus ihrem ursprünglichen räumlichen oder zeitlichen Kontext in den Kontext des Tafelbildes (tabula rasa) ist eine Abstraktion per se und damit ein Entwurf, die Gestaltfindung des Prozesses der Konzentration auf das Wesentliche.

-

Wir errichten also ein Gedankenkonstrukt, materialisieren einen Prozess, geben der Idee eine Gestalt, konstruieren eine Anleitung zur Fügung der Teile durch Assoziation zu einem komplexen Werk, das mehr ist als die Summe seiner Teile und über sich selbst hinausweist.

-

Wir suchen Erkenntnisse unabhängig von Materialisierung, Maßstab und Wert. Wir orientieren uns nicht nur an architektonischen, sondern auch an künstlerischen Konstruktionen und Positionen. Konstruktives Denken in der Möglichkeitsform ist monumental (monumental does not mean big). Wir machen keine Kompromisse, sondern entwickeln Synthesen. Wir entwerfen, wir bauen.

-

Wir behaupten: Konstruierte Assoziationen sind Architekturen. Materialunabhängiges Konstruieren auf gedanklicher Ebene ist ein konstruktiver Beitrag zum aktuellen architektonischen Diskurs, denn Kenntnis und Verweis erlauben eine neue Wertschätzung der Elemente der gebauten Umwelt und verlängern eventuell die Lebensdauer des SO Gesehenen.

-

Wir präsentieren eine Wandinstallation variabler Größe und das neue Buch Repertoire 8 mit Poster, Zeichnungen, Bildern, Texten und unendlich aufeinander verweisenden Seiten.

SO sehen = NEU sehen. Konstruktiv Denken = Bauen und Nicht-Bauen. Another mad Idee,Idee,Idee.

## Das Autor:innenkollektiv

Prof. Oda Pälme und 17 Studierende des Masterseminars Repertoire 8 / Assoziationen (Constructive Couture) am Lehrstuhl Raumgestalt und Entwerfen @ fatuk, WS 2021-22

Tobias Becker  
Maurice Denechaud  
Ann Kathrin Eckthaler  
Moritz Faul  
Jana Gretz  
Verena Herwig  
Jonny Klein  
Selina Krystofiak  
Pascal Lange  
Luca Michels  
Armin Popp  
Emely Schepp  
Jonas Schuh  
Tobias Trimborn  
Sarah Wanke  
Lukas Wasem  
Lukas Wiederstein

Prof. Oda Pälme hat an der TU und an der UdK Berlin Architektur studiert. Sie ist Professorin für Raumgestalt und Entwerfen @ fatuk, Fachbereich Architektur der TU Kaiserslautern ([www.raumgestaltundentwerfen.de](http://www.raumgestaltundentwerfen.de)) und freischaffende Architektin in Berlin ([www.odapaelmke.de](http://www.odapaelmke.de)). Die architektonische Praxis, Lehre und Forschung vereinigt Oda Pälme als Autorin einer Reihe von Büchern, in denen sie typologisch-morphologische Qualitäten von Gebäuden und das Wesen der Gestaltfindung untersucht. Nach TYPEN (good bad and ugly houses), GANZ GUT (quite good houses), FACADES und The Making Of HAUS IDEAL im jovis Verlag erschienen seit 2018 sieben Bücher der Reihe Repertoire (Oda Pälme @ fatuk) im Verlag aboutbooks:

Repertoire 1 – GESTALT / Assoziationen  
Repertoire 2 – STRUKTUR / Oberflächen  
Repertoire 3 – STANDARD / Badezimmer  
Repertoire 4 – AUSSTATTUNG / Mobiliar  
Repertoire 5 – ÜBERGANG / Treppen  
Repertoire 6 – SITUATION / Konstellationen  
Repertoire 7 – DETAILS / Betrachtungen

Repertoire 8 – IDEEN / Assoziationen wird im Sommer 2022 fertiggestellt sein.

Ein pdf des Inhalts (Arbeitsstand) kann jederzeit zur Einsicht gesandt werden.

Wir halten das Thema Ihrer Konferenz für essentiell und sehen in unserer Arbeit einen konstruktiven Beitrag. Wir würden uns also über eine Berücksichtigung sehr freuen und können als eingespieltes Team auch eine kollegiale, verbindliche Mitwirkung und Unterstützung versprechen.

Herzliche Grüße !



Oda Pälme  
im Namen aller Beteiligten